

**Tausend Jahre
und mehr leben.**

**Welch unvorstellbare
zeitliche Dimension.
Tausend Jahre Geschichte:**

**Die Eiche in Bierbaum
in der Thermengemeinde
Bad Blumau.**

**Sie lebt und schweigt. Seit
Menschengedenken
wird dieser Baum
die „dicke Eiche“ -
im Volksmund
„die dicke Oachn“ – genannt.**



**So finden Sie zur
1000-jährigen Eiche:**



Sämtliche Informationen über die Thermengemeinde Bad Blumau erhalten Sie im Tourismusbüro Bad Blumau.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

8.00 – 13.00 und 14.00 bis 17.00

samstags und feiertags:

9.00 - 13.00 Uhr

T: +43 (0)3383 2377

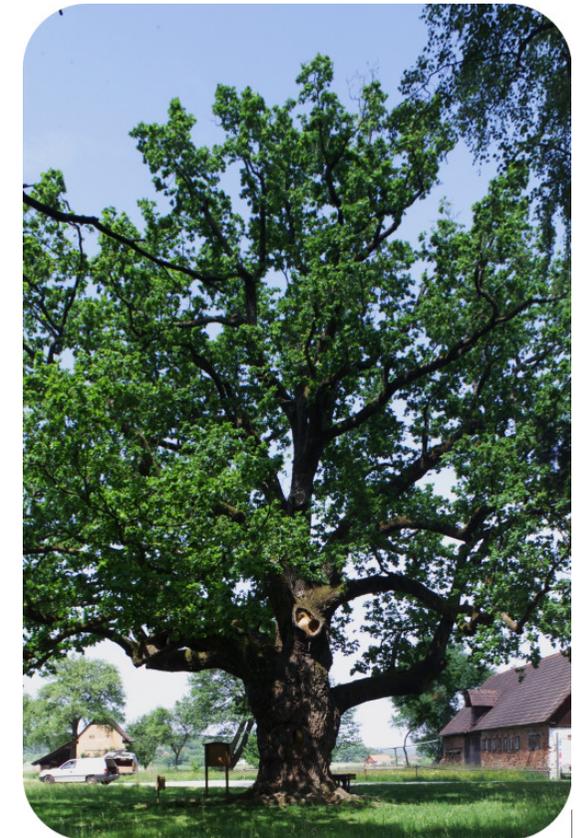
info@bad-blumau.com

www.bad-blumau.com



www.bad-blumau.com

**Die
1000-jährige Eiche**



Es war die Zeit Karls des Grossen. Die Magyaren machten ihm den Südost-Rand seines Reiches wieder streitig, da keimte dort im unbenannten Hügelland südlich der Alpen irgendwo eine Eiche. Sie wuchs und gedieh zu einem stattlichen Baum. Etwa zweihundert Jahre war sie alt, als dieses Gebiet noch umkämpft von durchziehenden Völkern den Namen Ostarichi bekam. Langsam wurde das Land urbar gemacht und der Wald gerodet. Die alte Eiche stand immer noch da.

Sie war schon fast vierhundert Jahre alt als Friedrich Barbarossa das Land, das sie umgab zum Herzogtum erhob.

Als Columbus (aber was ging das die alte Eiche an) Amerika entdeckte, waren schon an die siebenhundert Jahre vergangen. Einige Jahre später verwüsteten Türkenhorden das Land um den Baum. Die alte Eiche stand immer noch da.

Was hat der Baum nicht alles überlebt. Napoleonische Truppen als er an die 1000 wurde und 150 Jahre später zwei verheerende Kriege. Und die alte Eiche stand immer noch da.

Viele Generationen von Kindern spielten glücklich in ihrem Schatten, wurden älter, feierten Feste und vergingen. Und die alte Eiche steht immer noch da.



Mitte der 70er Jahre hat man nach einem Blitzschlag den hohlen Stamm leichtfertig mit Beton ausgegossen um ihn zu festigen – und damit den Giganten fast umgebracht. Der Beton hatte die Flüssigkeit angezogen, und das Holz begann zu faulen.

Gerade noch rechtzeitig hatte Manfred Saller – einer der erfolgreichsten Baumchirurgen der Welt – davon erfahren und dem alten Baumriesen das Leben gerettet. Die deutsche Milliardärswitwe Heidi Horten konnte für die Finanzierung gewonnen werden. 1989 begannen die Sanierungsarbeiten.

Die „Baum-Doktoren“ haben die Betonfüllung mit dem Presslufthammer herausgestemmt, Äste abgestützt, faules Holz weg geschnitten & Wundstellen mit Balsam und Pilz hemmenden Tinkturen versiegelt.

Kleine Rohre wurden in den Stamm getrieben, um den Hohlraum aus zu trocknen und die Belüftung zu sichern.

Wie Alpinisten hängten sich Saller und seine Mitarbeiter in die Seile und vollbrachten ein Meisterwerk. „Wir haben für diese Eiche gut und gern 100 Jahre gewonnen“ sagte Herr Saller nach Beendigung der „kostspieligen Operation“. Je nach Alter und Schädigungen kostet eine Behandlung zwischen € 2.900 - € 18.200.

Die „dicke Eiche“ ist ca. dreißig Meter hoch, ca. 2,50 Meter Stammdurchmesser, ca. 8,85 Meter Umfang und die Krone hat einen Durchmesser von ca. 50 Metern.

Um den Stamm zu umfassen sind sieben Erwachsene oder mind. zehn Schulkinder nötig.

Jeder Bad Blumauer hat seine ganz persönlichen Erinnerungen an die dicke Eiche: rund um die Eiche wurde getanzt und musiziert und traditionell führt der erste Volksschulwandertag hierher.

Und für die Gäste von Bad Blumau ist dieses Plätzchen ein sehr beliebtes Ausflugsziel.

Herr Mag. Martischnik sagte: „Das Faszinierende an der tausend-jährigen Eiche ist nicht so sehr ihre lange Lebensdauer, das ist wohl in der Natur so vorgesehen, sondern, dass alle dreißig Generationen, denen der Baum während seiner Lebenszeit gehört hat, auf die Verwertung des Holzes verzichtet haben“ und

**„In ihrem Schatten
kann man seiner Fantasie
über das Werden und Vergehen,
über Raum und Zeit,
über Gott und die Welt
freien Raum lassen“.
Wie wahr, wie wahr!!**

